



## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 10.05.2022  
Beginn: 14:00 Uhr  
Ende: 15:50 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach

---

### **Anwesend sind:**

#### Landrat

Löffler, Klaus

#### Mitglieder CSU

Heinlein, Stefan

Löffler, Thomas, Dipl.-Ing. (FH)

Wiegand, Angela

Wunder, Michael

Vertretung für Herrn Bernd Liebhardt

#### Mitglieder SPD

Grebner, Susanne

Schmidt, Dietmar

#### Mitglieder Freie Wähler

Pietz, Hans

Wicklein, Stefan

#### Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Pietrafesa, Elena

Vertretung für Herrn Maximilian Queck

### **Entschuldigt sind:**

#### Mitglieder CSU

Korn, Jens

Liebhardt, Bernd

Entschuldigt

Entschuldigt

#### Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Queck, Maximilian

Entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- |            |  |                    |
|------------|--|--------------------|
| <b>1</b>   | Informationen  |                    |
| <b>1.1</b> | Aktueller Sachstand Förderprogramm "Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen" (dBIR)  | <b>11/008/2022</b> |
| <b>1.2</b> | Aktueller Sachstand Förderprogramm "dBIR - regionale Maßnahmen"  | <b>11/010/2022</b> |
| <b>1.3</b> | Aktueller Sachstand "Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen" (FILS-R-N) | <b>11/009/2022</b> |
| <b>2</b>   | Kreishaushaltsplan 2022 - Vorberatung der Einzelpläne 2 und 3 sowie des Unterabschnittes 5500 (Sportförderung)                             | <b>11/005/2022</b> |
| <b>3</b>   | Ermächtigungsbeschluss zur Auftragsvergabe bei Investitionsmaßnahmen 2022  | <b>11/006/2022</b> |
| <b>4</b>   | Unvorhergesehenes  |                    |
| <b>5</b>   | Anfragen und Sonstiges   |                    |

Landrat Klaus Löffler eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport fest.

# Öffentliche Sitzung

## **TOP 1** Informationen

---

Landrat Löffler begrüßt zu Beginn der Sitzung vor allem die Gäste von Reuther NetConsulting, Hr. Siegbert Reuther und Hr. Matthias Hornung, und dankt Ihnen, dass sie sich heute die Zeit genommen haben.

Des Weiteren heißt er die Schulleiter und Schulleiterinnen herzlich willkommen. Auch Ihnen gilt ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit im vergangenen Schuljahr, welche sich aufgrund der Corona-Pandemie sehr schwierig gestaltete.

### **TOP 1.1** Aktueller Sachstand Förderprogramm "Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen" (dBIR)

---

Die rechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des „DigitalPakts Schule 2019 bis 2024“ im Freistaat Bayern wurden Mitte 2019 geschaffen. Die bayerische Förderrichtlinie „digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen“ (dBIR) ist am 30.07.2019 in Kraft getreten und die zugehörigen Vollzugshinweise wurden am 09.12.2019 veröffentlicht.

Der DigitalPakt Schule setzt als Infrastrukturprogramm den Fokus klar auf die digitale Schulgebäudevernetzung und die vollständige WLAN-Ausleuchtung der Unterrichtsräume an den Schulen. Um dieses Projekt in Angriff zu nehmen und umsetzen zu können, wurde im Herbst 2020 das Beratungsbüro Reuther NetConsulting vom Landkreis Kronach beauftragt.

Seitdem wurde eine ausführliche IST-Bestandsaufnahme erstellt, die Glasfaser-Inhouse-Verkabelung vorangebracht sowie die Datenverkabelung an allen Schulen geplant, beauftragt und teilweise schon umgesetzt. Die Ausschreibung für die aktive Netzwerktechnik wurde ebenfalls durchgeführt und erfreulicherweise liegen eine Vielzahl von Angeboten vor.

In der Sitzung wird das Beratungsbüro Reuther NetConsulting aus Bad Staffelstein ausführlich über die bisher umgesetzten Maßnahmen, die ausstehenden Projekte und weiteren Planungen berichten sowie für Rückfragen zur Verfügung stehen.

---

Kreiskämmerer Biedermann geht zunächst kurz auf die Fördermaßnahme ein und erläutert, dass sich die Umsetzung aufgrund der bürokratischen Gestaltung und der umfangreichen Vollzugshinweise schwieriger gestaltet, als zunächst angenommen. Er bittet um Verständnis dafür, dass die zahlreichen Wünsche der Schulen deshalb nicht sofort umgesetzt werden konnten. Vielmehr war externe Unterstützung nötig, weshalb das Beratungsbüro Reuther NetConsulting (RNC) beauftragt wurde, welchem er hiermit das Wort erteilt.

Hr. Hornung startet seinen Vortrag mit einer kurzen Vorstellung seiner Person und erläutert die Tätigkeitsfelder von RNC. Nach und nach geht er auf die einzelnen Maßnahmen ein, welche an den Schulen bisher umgesetzt bzw. in Angriff genommen wurden.

Nach einer ausführlichen IST-Bestandsaufnahme und gründlichen Planungsphase wurde mit der Glasfaser-Inhouse-Verkabelung begonnen. Diese ist auch an allen Schulen, außer der Pestalozzi-Schule, fertig gestellt. An der Pestalozzi-Schule ist der Auftrag aber ebenfalls schon vergeben. Die Verzögerung ist darin begründet, dass das Förderprogramm für private Träger deutlich später startete.

Im zweiten Schritt wurde die Datenverkabelung angegangen, hier war an allen Schulen eine Überarbeitung und Erweiterung notwendig. Der Umfang an den einzelnen Schulen unterscheidet sich aufgrund der ungleichen örtlichen Gegebenheiten allerdings. Auch der Umstand, dass die Berufsschule in den kommenden Jahren saniert bzw. neu gebaut werden soll, wurde mitberücksichtigt.

Es fanden zwei Ausschreibungen statt; die erste betraf die beiden Gymnasien, Realschulen, die Pestalozzi-Schule sowie die Berufsfachschule für Musik und wurde bereits 2021 in die Wege geleitet und bearbeitet. Wegen des erhöhten Planungsaufwandes in der Berufsschule wurde die zweite Ausschreibung nachgelagert und Anfang 2022 veröffentlicht.

Die Installation sei gut vorangeschritten und an der Maximilian-von-Welsch-Schule (RS I) sowie der Pestalozzi-Schule bereits komplett abgeschlossen. Auch an den anderen Schulen sind die Arbeiten größtenteils fertig gestellt und man liege lt. Hr. Hornung gut im Zeitplan. An der Berufsschule wurde vereinbart, dass die Ausführungen spätestens bis zum Start des neuen Schuljahres abgeschlossen sein sollen.

Für die Netzwerktechnik (LAN-/WLAN-Komponenten) ist das Vergabeverfahren auch abgeschlossen und es liegt erfreulicherweise eine Vielzahl an Angeboten vor. Aktuell befinden sich diese noch in der Prüfung und es werden nötige Unterlagen nachgefordert, weshalb er noch keine konkreten Informationen hierzu weitergeben kann.

Hr. Hornung weist allerdings darauf hin, dass sich die Lieferung und Installation aufgrund der aktuell weltweit sehr angespannten und schwierigen Lieferkettensituation verzögern könnte. Geplant war, die Maßnahme bis zum Ende der Sommerferien an allen Schulen abschließen zu können, allerdings wurde schon bei der Angebotsabgabe von einigen Bietern darauf aufmerksam gemacht, dass dies kritisch werden könnte.

Sobald in diesem Bereich eine Auswahl getroffen wurde, werden die Schulen natürlich entsprechend informiert und Termine vereinbart um das weitere Vorgehen zu besprechen. Er merkt in diesem Zug an, dass eine Komplettausschreibung für alle Schulen stattfand um anschließend überall denselben Hersteller und die gleiche Technik im Einsatz zu haben. Dies ermöglicht im Nachgang ein zentrales Überwachungssystem, sodass ein Zugang und die Steuerung von zentraler Stelle aus möglich wären, was aber natürlich nicht die Mitwirkung durch die einzelnen Schulen ausschließt.

Dieser Aspekt wurde auch bei den Firewalls berücksichtigt, welche lt. Hr. Hornung bereits letztes Jahr ausgeschrieben wurden. Auch hier wird ein einheitliches System angeschafft um die Möglichkeit für eine zentrale Administration zu schaffen. Da es an der Berufsschule einige Probleme in diesem Bereich gab, wurde die neue Firewall hier bereits installiert, an den anderen Schulen erfolgt dies im Zusammenhang mit der Netzwerktechnik.

Ferner berichtet Hr. Hornung, dass im Rahmen des Förderprogramms zwei neue Server für das Kaspar-Zeuß-Gymnasium und die Siegmund-Loewe-Schule (RS II) beschafft wurden. An der RS II ist dieser bereits im Betrieb, beim KZG wäre allerdings wieder die Marktlage spürbar, weshalb es zu Verzögerungen bei der Lieferung von Kernkomponenten kam.

Anhand eines Diagramms gibt er kurz einen Überblick über die Kostensituation und erklärt, dass die Datenverkabelung, gefolgt von der Netzwerktechnik, die größten Posten darstellen.

Bei dieser Gelegenheit ergänzt Landrat Löffler, dass hier allerdings nicht die Glasfaseranschlüsse beinhaltet seien, welche vorab schon mit ca. 250 Tsd. EUR zu Buche geschlagen haben. Das Förderprogramm hierfür war vorgelagert und der Landkreis habe damals schnell reagiert und die Anträge vor einer ersten Welle gestellt, weshalb dies in einer kurzen Zeit umgesetzt werden konnte.

Hr. Hornung erwähnt abschließend, dass es nicht einfach sei, dass die Maßnahmen im laufenden Schulbetrieb durchgeführt werden müssen. Er bedankt sich deshalb bei den Schulen für das aufgebrachte Verständnis, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Von Hr. Reuther wird im Anschluss kurz dargelegt, dass von RNC mittlerweile ca. 2.000 Stunden in das Projekt investiert wurden und seine drei Mitarbeiter sich stark dafür engagieren. Er beurteilt es positiv, dass vom Landratsamt alle Schulen im gleichen Maße berücksichtigt werden und zunächst eine Basis-Infrastruktur geschaffen wird, sodass überall die gleichen Voraussetzungen vorliegen.

Er könne sich noch gut an die Auftaktveranstaltung im Herbst 2020 erinnern, bei welcher von den Schulen verständlicherweise viele Wünsche und Bedürfnisse vorgetragen wurden. Seiner Meinung nach wurde aber mit der jetzigen Vorgehensweise der richtige Weg eingeschlagen. Man habe viel Zeit und Arbeit in die IST-Aufnahme investiert um nach Beendigung des Projektes eine wirtschaftliche und sinnvolle Lösung geschaffen zu haben. Auch er bedankt sich zum Abschluss beim Landratsamt und auch den Schulen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Von Angela Wiegand wird nachgefragt, wie das weitere Vorgehen bzgl. der anschließenden Betreuung aussehen soll. Landrat Löffler entgegnet, dass es hierfür überaus wichtig war, dass einheitliche Standards geschaffen wurden und auch noch werden. Es gäbe nun verschiedene Überlegungen, wie die Administration ausgestaltet werden kann und es läge bereits eine entsprechende Fördermöglichkeit vor. Die Optionen wären demnach selbst Personal einzustellen oder einen externen Dienstleister als Partner mit einzubeziehen. Aktuell wurde diesbezüglich noch keine Entscheidung getroffen, aber professionelle Betreuung sei lt. Landrat Löffler unbedingt nötig.

Dietmar Schmidt spricht einen Dank an die Verwaltung aus. Gerade im Hinblick auf Corona habe man gespürt, wie wichtig die digitale Ausstattung an den Schulen sei und einen immer höheren Stellenwert einnehme.

## **zur Kenntnis genommen**

### **TOP 1.2    Aktueller Sachstand Förderprogramm "dBIR - regionale Maßnahmen"**

---

Mit Schreiben des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Herrn Prof. Dr. Michael Piazzolo, vom 23.03.2022 wurden die kommunalen Sachaufwandsträger über eine ergänzende und im DigitalPakt Schule angelegte Fördersäule informiert. Es wurde ausgeführt, dass weitere 40 Mio. EUR an Finanzhilfen zum **Aufbau regionaler IT-Infrastrukturen** zur Verfügung gestellt werden.

Vor allem geht es bei der Förderung um die synergetische Bündelung schulisch nutzbarer digitaler Infrastrukturen, innovative Konzepte und regionale Verbundlösungen. Die Förderung soll den Spielraum für kreative Ansätze öffnen und ein Budget für den Aufbau nachhaltiger, zukunftsfähiger und moderner IT-Infrastrukturen darstellen. Ziel ist die Bündelung schulisch nutzbarer digitaler Infrastrukturen in regionalen Einheiten, z. B. durch Aufbau interkommunaler Rechenzentren. Durch diese Teilzentralisierung auf regionaler Ebene wird die technische IT-Administration erleichtert (Entlastung). Zugleich können Leistung, Sicherheit und Service-Qualität durch eine Harmonisierung der IT-Landschaften verbessert werden.

Es können pro Sachaufwandsträger bis zu 25 % des dBIR-Höchstbetrages bewilligt werden. Die Antragsfrist wurde auch bei den regionalen Maßnahmen für den 30. Juni 2022 angekündigt, allerdings erfolgt die Mittelverteilung nach dem sog. „beschränkten Windhundverfahren“, d. h. die zuerst eintreffenden Anträge werden zuerst berücksichtigt.

Der Programmstart erfolgte bereits am 28.03.2022, was ein enges Zeitfenster für etwaige Überlegungen und Maßnahmenplanungen darstellte. Die Landkreisverwaltung hat es jedoch in enger Abstimmung mit den Schulen und dem Medienzentrum geschafft, zeitnah am 30.03.22 einen entsprechenden gemeinsamen Förderantrag zu stellen. Darin beinhaltet sind insgesamt 18 Maßnahmen bzw. Investitionen, welche ein Gesamtvolumen von rund 255 Tsd. EUR umfassen. Da auch hier Eigenmittel in Höhe von 10% eingebracht werden müssten, kann mit einer max. Zuwendung von ca. 228 Tsd. EUR gerechnet werden.

Ein Förderbescheid liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Mit Schreiben vom 27.04.2022 wies Herr Prof. Dr. Michael Piazzolo die Sachaufwandsträger jedoch darauf hin, dass ein kraftvoller Aufschlag mit einer vollständigen Inanspruchnahme der Fördermittel vermeldet werden konnte. Insgesamt lagen zu diesem Zeitpunkt 75 Anträge für regionale Maßnahmen vor.

---

Der obenstehende Sachverhalt wird kurz von Hr. Biedermann vorgetragen. Er bittet um Verständnis, dass er nicht ausführlicher darüber berichten kann, da er aufgrund seiner krankheitsbedingten Abwesenheit nicht direkt involviert war. Allerdings hebt er hervor, dass seitens der Verwaltung eine Blitzabfrage wegen des sog. „Windhundverfahrens“ gestartet wurde. Er bedankt sich bei den Schulen, dass diese schnell reagiert und etwaige Bedarfe gemeldet haben, sodass insgesamt 18 Maßnahmen gemeldet werden konnten. Eine Entscheidung welche davon tatsächlich förderfähig seien, steht aktuell noch aus.

### **zur Kenntnis genommen**

---

#### **TOP 1.3** Aktueller Sachstand "Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen" (FILS-R-N)

---

Die Staatsregierung hat im Oktober 2020 ein Förderprogramm auf den Weg gebracht, das unter anderem die Träger von Schulen bei der Umsetzung technischer Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in ihren Einrichtungen finanziell unterstützt. Förderfähig waren CO2-Sensoren sowie mobile Luftreinigungsgeräte – allerdings nur für Klassen- und Fachräume, die nicht ausreichend durch gezieltes Fensteröffnen oder durch eine RLT-Anlage gelüftet werden können.

Im Zuge dieses ersten Programms wurden insgesamt 18 Luftreiniger für den Landkreis Kronach angeschafft.

Am 23.12.2020 wurde eine 2. Antragsrunde für die Beschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten angekündigt. Die verbleibenden Fördermittel sollen demnach dazu eingesetzt werden, die Geräte auch für **sonstige Klassen und Fachräume** anzuschaffen. Die strengen Vorgaben bzgl. des Einsatzbereiches aus den Förderrichtlinien der ersten Runde wurden somit außer Kraft gesetzt.

Der staatliche Förderanteil hingegen wurde gegenüber der ersten Runde auf 50% reduziert, d.h. der Förderhöchstbetrag belief sich nur noch auf 1.750 EUR pro Raum. Folgende Stückzahlen wurden im Rahmen der 2. Antragsrunde angeschafft:

<b>Landkreis Kronach:</b>	<b>22 Stck.</b>
<b>ZV BFS f. Musik:</b>	<b>2 Stck.</b>
<b>Verein „Hilfe f. d. lernbehinderte Kind“:</b>	<b>5 Stck.</b>

Die neue Richtlinie zur Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen – **Neuaufgabe 2021 (FILS-R-N)** wurde am 14. Juli 2021 bekannt gegeben. Hierdurch können im Vergleich zu den alten Richtlinien nun auch mobile Luftreinigungsgeräte mit UV-C oder Ionisations- und Plasmatechnologie gefördert werden.

Aufgrund dieser erneuten Fördermöglichkeit wurde nunmehr vorgesehen, die Klassenräume der 5. und 6. Jahrgangsstufen mit mobilen Luftreinigungsgeräten auszustatten. Hierbei wurde berücksichtigt, dass es sich überwiegend um die Altersgruppen handelt, für die eine Impfpflicht durch die STIKO nicht gegeben werden kann. Die Anträge wurden fristgerecht zum 31.12.21 gestellt.

Im Vergleich zu den ersten Investitionen sollen in dieser Runde Geräte mit UV-C-Technologie angeschafft werden. Bei diesen liegt der Vorteil vor allem in den geringeren Kosten bei der Wartung und beim Verbrauchsmaterial. Allerdings sind hier auch zusätzliche Förderkriterien zu beachten, z. B. müssen die Bestrahlungsintensität, der max. Schalldruckpegel, die Wirksamkeit sowie die Gerätesicherheit vom Hersteller belegt werden und überprüfbare Nachweise eingereicht werden.

Für die Beurteilung dieser umfangreichen Vorgaben und speziellen technischen Anforderungen sollte eine Fachfirma bzw. ein Beratungsbüro hinzugezogen werden. Aufgrund der aktuellen Auftragslage und Auslastung der Firmen und Büros konnte jedoch kein geeigneter Partner gefunden werden. Die Landkreisverwaltung hat deshalb selbstständig eine gründliche Bewertung vornehmen müssen und sich nochmals bei der Regierung von Oberfranken bzgl. der Förderfähigkeit der angedachten Geräte erkundigt.

Zwar konnte auch hier keine eindeutige Aussage bzgl. der Erfüllung der Förderkriterien erteilt werden, aber es wurde Zustimmung signalisiert und nach jetzigem Kenntnisstand würde es lt. der ROFR keinen Anlass geben das Projekt im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung in unserem Fall in Frage zu stellen.

Am 19.04.2022 wurde deshalb nochmals folgende Anzahl an Luftreinigungsgeräten in Auftrag gegeben:

<b>Landkreis Kronach:</b>	<b>32 Stck.</b>
<b>ZV BFS f. Musik:</b>	<b>2 Stck.</b>
<b>Verein „Hilfe f. d. lernbehinderte Kind“:</b>	<b>4 Stck.</b>

Bzgl. der Lieferzeit war im Angebot spätestens die KW 22 (Ende Mai) angegeben, aber durch die aktuell generell schwierige Marktlage liegt eine konkrete Aussage des Herstellers leider noch nicht vor.

---

Auch hier wird der Sachverhalt von Kreiskämmerer Biedermann kurz erörtert. Er geht auf die drei Antragsrunden und deren Unterschiede ein und führt aus, wie viele Geräte im Rahmen des Förderprogrammes bereits angeschafft wurden. Er weist darauf hin, dass im Einvernehmen mit Landrat und Schulen in der jetzigen Neuaufgabe die 5. und 6. Jahrgangsstufen sowie die musikalische Früherziehung berücksichtigt wurden und nochmal insgesamt 38 Luftreiniger beauftragt worden sind. Er bittet um Verständnis, dass es auch hier aufgrund der unvorhersehbaren weltwirtschaftlichen Lage zu Lieferverzögerungen kommen kann.

Landrat Löffler bedankt sich bei der Staatsregierung für die großzügigen Fördermöglichkeiten und erklärt, dass der Landkreis in diesem Bereich deutlich Verantwortung übernommen habe. Auf Nachfrage von Thomas Löffler bzgl. der späteren Betriebs- und Wartungskosten stellt er klar, dass auch dieser Punkt berücksichtigt wurde, die Diskussion für ihn allerdings alternativlos war. An dieser Stelle bedankt er sich auch bei den Elternbeiräten. Hr. Biedermann fügt hinzu, dass die neuen Geräte mit UVC-Technologie im Unterhalt wohl deutlich günstiger sein sollen.

Dietmar Schmidt erkundigt sich interessehalber nach dem Geräuschpegel, hier wurden lt. Hr. Biedermann im Voraus allerdings mehrere Gutachten herangezogen und auch die Vorgabe aus dem Förderprogramm von 40 dB mit 35 dB sogar noch unterschritten.

## zur Kenntnis genommen

### TOP 2      Kreishaushaltsplan 2022 - Vorberatung der Einzelpläne 2 und 3 sowie des Unterabschnittes 5500 (Sportförderung)

---

#### Sachverhalt:

#### **Einzelplan 2 – Schulen**

Im Schuljahr 2021/22 hat sich die **Schülerzahl** an den Kreisschulen **um 88** (-2,5 %) auf **3.501** Schüler **vermindert** (Vorjahr 3.589).

⇒ Gymnasien:	1.289 Schüler	(Plus 7)
⇒ Realschulen:	1.064 Schüler	(Plus 7)
⇒ Berufliche Schulen:	1.148 Schüler	(Minus 102)

Unter Einbeziehung der Schüler der Pestalozzi-Schule (189 Schüler einschl. SVE-Gruppen) und der Berufsfachschule für Musik (45 Schüler), für die der Landkreis anteilig den Schulaufwand mitfinanziert, trägt der Landkreis den **Sachaufwand für 3.735 Schüler** (Vorjahr 3.815) und damit für die weitaus meisten Schüler im Kreisgebiet (**ca. 55 %**).

Hinzu kommen **Gastschulbeiträge** für ca. **600 Schüler**, die an andere Gebietskörperschaften abgeführt werden müssen, so dass vom Landkreis der schulische Sachaufwand für über **4.300 Schüler** geschultert werden muss.

Mit der aktuellen Schülerzahl von **3.735 Schülern** wurde im statistischen Betrachtungszeitraum seit 1980 **zum vierten Mal** in Folge die **Zahl von 4.000 Schülern unterschritten**.

Allein der Schülerverlust der **letzten vier Jahre** belief sich auf 226 Schüler bzw. -6,0 %.

Bei einer Betrachtung nach den einzelnen **Schularten** zeigt sich bei der Schülerzahlentwicklung folgendes Bild:

**Letzte 10 Jahre (2012 – 2022)**

Realschulen:	Minus 294 Schüler	Minus 27,6 %
Gymnasien:	Minus 498 Schüler	Minus 38,6 %
Berufliche Schulen	Minus 288 Schüler	Minus 25,0 %
<b><u>Summe: Kreisschulen</u></b>	<b><u>Minus 1.080 Schüler</u></b>	<b><u>Minus 30,8 %</u></b>

Berufsfachschule f. Musik	Minus 19 Schüler	Minus 42,2 %
Pestalozzischule	Plus 43 Schüler	Plus 25,1 %

Grundschulen	Minus 241 Schüler	Minus 12,0 %
Mittelschulen	Minus 168 Schüler	Minus 15,3 %
<b><u>Summe Grund-/Mittelsch.</u></b>	<b><u>Minus 409 Schüler</u></b>	<b><u>Minus 13,1 %</u></b>

Verteilung der Grundschüler auf Schulstandorte Schuljahr 2021/2022						
Schule	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.		<b><u>Gesamt:</u></b>
Grundschule <b>Johannisthal</b>	25	17	20	19		81
Lucas-Cranach-Grundschule <b>Kronach</b>	100	101	112	121		434
Gottfried-Neukam-Mittelschule Kronach	0	0	0	0		0
Grundschule <b>Küps</b>	40	33	42	38		153
Grundschule <b>Ludwigsstadt a. Grünen Band</b>	33	24	26	23		106
Grundschule <b>Rodachtal (M'rodach)</b>	23	18	41	23		105
Grundschule <b>Mitwitz</b>	35	33	31	38		137
<b>Montessori-Schule Mitwitz</b>	<b>26</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>38</b>		<b>125</b>
Grundschule <b>Nordhalben</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>12</b>		<b>38</b>
Grundschule <b>Pressig</b>	33	36	35	32		136
Grundschule <b>Oberes Rodachtal (Steinw.)</b>	29	15	22	25		91
Grundschule <b>Stockheim</b>	51	39	36	40		166
Grundschule <b>Tettau</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>13</b>		<b>43</b>
Grundschule <b>Teuschnitz</b>	28	19	16	17		80
<b>Grundschule Wallenfels</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>10</b>		<b>56</b>
Grundschule <b>Weißbrunn</b>	24	16	15	22		77
Grundschule <b>Kronachtal (W'thal)</b>	29	17	29	34		<b>109</b>
Grundschule <b>Windheim</b>	24	21	13	19		77

<b>Summe:</b>	<b>530</b>	<b>457</b>	<b>503</b>	<b>524</b>	<b>2.014</b>
<b>Regionale Verteilung der Grundschüler (Schuljahr 2021/2022)</b>					
<b>Region</b>	<b>1. Kl.</b>	<b>2.Kl.</b>	<b>3.Kl.</b>	<b>4.Kl.</b>	<b>Gesamt:</b>
<b>Kronach</b>	100	101	112	121	<b>434</b>
Sonstige Bereiche (W'brunn, Mitwitz, W'thal)	114	97	105	132	<b>448</b>
<b>Rodachtalgemeinden</b>	72	60	88	70	<b>290</b>
<b>Rennsteiggemeinden (incl. Teuschnitz)</b>	95	74	65	72	<b>306</b>
<b>Küps</b>	65	50	62	57	<b>234</b>
<b>Haßlachtal (Pressig/Stockheim)</b>	84	75	71	72	<b>302</b>
	<b>530</b>	<b>457</b>	<b>503</b>	<b>524</b>	<b>2.014</b>

Von den 2.014 Grundschulern einschl. der Montessori-Schule Mitwitz (125 Schüler) des Schuljahres 2021/22 besuchen **524 Schüler** (26,0 %) die **4. Jahrgangsstufe**. Bei einer geschätzten **Übertrittsquote von ca. 68 %** würden im kommenden Schuljahr 2022/23 rund **360 Schüler** in die Kreisschulen (*Realschulen + Gymnasien*) überwechseln. Voraussichtlich ergibt dies dann gleichbleibend **etwa 14 - 15 Eingangsklassen** (SJ 2021/22: 14).

Gleichzeitig ist im Schuljahr 2021/22 mit rund **354 Entlass-Schülern** zu rechnen. Davon aus den **Gymnasien 170 Schüler**; aus den **Realschulen 184 Schüler**.

Klassen- und Schülerzahl - Stand Schuljahr 2021/2022 - Stand: 01.10.2021															
Schule	Gesamt			Max.-v.-W.-Realschule			Realschule II			Frankenwaldgymnasium			Kaspar-Zeuß-Gymnasium		
	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse
Klasse 5	14	360	25,7	4	96	24,0	3	76	25,3	3	80	26,7	4	108	27,0
Klasse 6	13	347	26,7	4	116	29,0	3	78	26,0	2	56	28,0	4	97	24,3
Klasse 7	14	337	24,1	4	92	23,0	3	71	23,7	4	94	23,5	3	80	26,7
Klasse 8	13	305	23,5	4	96	24,0	3	79	26,3	3	65	21,7	3	65	21,7
Klasse 9	16	353	22,1	4	84	21,0	4	92	23,0	5	109	21,8	3	68	22,7
Klasse 10	13	315	24,2	4	83	20,8	4	101	25,3	3	80	26,7	2	51	25,5
E 10 (Gymn.)	1	17	17,0										1	17	17,0
Kollegstufe 11		149								ab 09/10 K	86		ab 09/10 K	63	
Klasse 12 (Kurse Kollegstufe)		170									90			80	
Summe Klassen- durchschnitt o. Kollegstufe	<b>84</b>	<b>2.353</b>	<b>24,2</b>	<b>24</b>	<b>567</b>	<b>23,6</b>	<b>20</b>	<b>497</b>	<b>24,9</b>	<b>20</b>	<b>660</b>	<b>24,2</b>	<b>20</b>	<b>629</b>	<b>24,3</b>

Erfreulich ist, dass sich die Schülerzahlen an den Grundschulen, die sich in den Schuljahren von 2018 bis 2020 auf einem Niveau von mehr als 2.000 Schülern stabilisierten, aber im Schuljahr 2020/21 sehr deutlich auf 1.897 Schüler abgesunken waren, im Schuljahr 2021/22 wieder auf über 2.000 Schüler angestiegen sind. Ob sich diese positive Entwicklung fortsetzt, hängt im Wesentlichen von der demografischen Entwicklung im Landkreis Kronach ab. Diese wird maßgeblich von der Attraktivität der Region beeinflusst. Hierfür hat der Landkreis Kronach mit der Entwicklung des Hochschulstandortes, dem Mobilitätskonzept und nicht zuletzt durch die Übernahme der Aufgaben des sozialen Wohnungsbaus und der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum nachhaltige Weichen für eine positive Zukunftsentwicklung gestellt.

Nachstehend die Ausgabenentwicklung im Einzelplan 2 (Schulen) des Verwaltungshaushalts:

Entwicklung Verwaltungshaushalt Einzelplan (Schulen)				
	20	2	Veränderung z. Vo	
	in Mi		in l	
<b>Ausgaben</b>	9.31	7.3	2.04	+2
<b>Zuschussbedarf</b>	6.3	2.1	+3	+

Die **Ausgaben** des Einzelplans „Schulen“ steigen um 2,047 Mio. € auf rd. 9,37 Mio. €; der Zuschussbedarf erhöht sich um 3,68 Mio. € auf 6,33 Mio. €.

Dies ist v. a. auf die steigenden Kosten für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (z. B. Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen; Betriebsausgaben im Bereich des Schülerverkehrs) zurückzuführen, die sich auf rd. 7,3 Mio. € belaufen. Gegenzurechnen sind hier allerdings die Beiträge der Gemeinden an den Kosten der Schülerbeförderung, die allerdings haushaltstechnisch derzeit im Einzelplan 7 (UA „ÖPNV“) veranschlagt sind. Die Ausgaben für Personal (Lohn-/Tariferhöhung) belaufen sich auf rd. 877 T€.

### Einzelbereiche Verwaltungshaushalt – Betrieb/Unterhalt kreiseigene Schulen

Der **Zuschussbedarf** für die in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises stehenden Schulen **erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr moderat um rund **30 T€** (1,3 %) auf **2,28 Mio. €**.

Er verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Schulen:

<b>UA 2201</b> – Max.-v.-Welsch-Realschule	<b>Zuschussbedarf</b>	454 T€
<b>UA 2202</b> – Siegmund-Loewe-Realschule	<b>Zuschussbedarf</b>	443 T€
<b>UA 2351</b> – Kaspar-Zeuß-Gymnasium	<b>Zuschussbedarf</b>	543 T€
<b>UA 2352</b> – Frankenwaldgymnasium	<b>Zuschussbedarf</b>	461 T€
<b>UA 2441/2450/2482</b> – berufl. Schulen	<b>Zuschussbedarf</b>	488 T€

Anm.:

In diesen Beträgen sind die Containermieten für die RS I und die Berufsschule enthalten (lfd. Bedarf).

Übersicht Schulen 2022										
Schulart	Schülerzahlen			Ausgaben Vw-HH in Tsd. €				Ausgaben pro Schüler in €		
	2022	Vor-jahr	1990	2022	Vor-jahr	Diff. Vorjahr	1990 Ergebnis	2022	Vor-jahr	1990 Ergebnis
<b>Realschulen</b>	1.064	1.057	844	947	893	+54	405	890	845	480
<b>Gymnasien</b>	1.289	1.282	1.427	1.064	1.058	+6	733	825	825	514
<b>Berufl. Schulen</b>	1.148	1.250	1.931	1.119	1.001	+118	723	975	801	375
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	3.501	3.589	4.202	3.130	2.952	+178	1.861	897	841	456
<b>Veränderung zu 1990</b>	-701		-16,7 %	1.269			68,2 %	441		96,7 %

Der Gesamtfinanzbedarf für die vorstehend genannten Kreisschulen beläuft auf rd. **3,7 KU-Punkte**. 1990 mussten hierfür noch **5,6 KU-Punkte** eingesetzt werden. Allerdings hat sich – wie die Tabelle zeigt - **Finanzaufwand pro Schüler** im Vergleich zum Vorjahr wiederum erhöht. Im Vergleich zum Jahr 1990 ist nahezu eine Verdoppelung des Aufwandes des Landkreises pro Schüler(in) zu verzeichnen. Damit wird das umfassende finanzielle Engagement des Landkreises für die Schülerinnen und Schüler, die an den Kreisschulen unterrichtet werden, untermauert und unterstreicht die Bedeutung des Landkreises Kronach als Bildungsregion.

In den letzten Jahren haben im Bereich der Kreisschulen eine Reihe von **Flächen- und Nutzungsausweitungen**, sowie von **Standarderhöhungen** stattgefunden. Insbesondere sind hier zu nennen:

- Der Erweiterungsbau RS II
- Die erheblichen Flächenerweiterungen an der RS I
- Mensa und neues Silentium am KZG
- Die neuen Aufenthaltsräume am FWG
- Fachklassentrakt am Schulzentrum
- Die Ausweitung des Nachmittagsunterrichts
- Die Einführung von Ganztagesangeboten
- Der permanent steigende Einsatz moderner IT- und Medientechnik

Diese Schulerweiterungen führen verständlicherweise auch zu steigenden Unterhalts- und Betriebsaufwendungen, die an anderen Stellen im Haushalt nicht mehr kompensiert werden können. Maßgebliche Einsparpotenziale wurden nach den Prüfungsbemerkungen des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes bei den Reinigungskosten gesehen. Aufgrund dieser Feststellungen erfolgte im Jahr 2021 auch die Neuausschreibung der Reinigungsverträge in einem europaweiten Verfahren.

Während bei den Reinigungskosten in den Jahren von 2017 bis 2020 ein stetiger Anstieg zu verzeichnen war, gingen diese im abgelaufenen Haushaltsjahr 2021 nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis wieder deutlich zurück. Ursächlich hierfür waren die Corona-Pandemie (Unterrichtsausfall) und vorrangig allerdings die Neuausschreibung der Reinigungsverträge mit entsprechenden Kostenminderungen. Die sehr hohen Reinigungskosten der Jahre 1993/1994 wurden in keinem der Folgejahre mehr erreicht.

<b>Reinigungskosten Schulen seit 1993 (inkl. BFM)</b>			
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Gesamtkosten in € (lt. Jahresrechnung)</b>	<b>Differenz zu 1993 in €</b>	<b>Index Echtkostenvergleich</b>
<b>1993</b>	651.390	0	100,0 %
<b>1994</b>	627.071	-24.319	96,3 %
...	...	...	...
<b>2014</b>	447.044	-204.346	68,6 %
<b>2015</b>	469.947	-181.443	72,1 %
<b>2016</b>	484.679	-166.711	74,4 %
<b>2017</b>	506.653	-144.737	77,8 %
<b>2018</b>	561.873	-89.517	86,3 %
<b>2019</b>	577.926	-73.464	88,7 %
<b>2020</b>	601.370	-50.020	92,3 %
<b>2021</b>	538.249 (vorl. RE)	-113.141	82,6 %

Erhebliche Verbrauchssenkungen gelangen in der Vergangenheit auch im Bereich **Heizenergie**. Trotz der bauzeitlichen rund 40 Jahre alten Anlagen und einer Reihe von Flächenerweiterungen konnten die Verbrauchswerte deutlich abgesenkt werden.

Hier ist allerdings davon auszugehen, dass die Energiekosten aufgrund der Versorgungssituation auf dem Weltmarkt (Stichwort: Ukrainekrieg) massiv ansteigen werden.

Um die Kosten für Energieeinkäufe weitgehend im Rahmen zu halten, nimmt der Landkreis seit mehreren Jahren an den Bündelausschreibungen des Bayer. Gemeindetages teil. Durch diesen Zusammenschluss von Gebietskörperschaften sind günstigere Konditionen zu bekommen, als wenn der Landkreis alleine als Auftraggeber ausschreiben würde.

Bei der Betrachtung der letzten 12 Jahre seit dem Haushaltsjahr 2010 zeigt sich, dass trotz sinkender Schülerzahlen eine stetige Leistungssteigerung durch den Sachaufwandsträger erfolgte:

<b>2010: Ausgaben Einzelplan 2 – Schulen (Verwaltungshaushalt):</b>	<b>6.285.755 €</b>
<b>2022: Ausgaben Einzelplan 2 – Schulen (Verwaltungshaushalt):</b>	<b>9.368.200 €</b>

⇒ **Anstieg: (+)3.082.445 € (+32,9 %)**

⇒ **Schülerzahl: (-)1.293 (-34,8%)**

#### ➤ **Schulleiterbudgets**

Die **Schulleiterbudgets** erhöhen sich im Haushalt 2022 um ca. 45 Tsd. € (1,1%) auf rd. **599Tsd. €**.

#### ➤ **UA 2485 - Berufsfachschule für Musik; Sing- und Musikschulwerk Oberfranken:**

Der Zuschussbedarf wird für das Haushaltsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um **11 Tsd. € auf 680 Tsd. €**, erhöht. Hinzu addiert werden noch die Kosten für die Außenstellen der Musikschule mit rd. 6 Tsd. €.

Angesichtes des hohen **Personalkostenanteils**, der im Vorjahr 2021 rd. 83 % der Gesamtausgaben der Berufsfachschule ausmachte, gilt es dabei auch zukünftig auf ein wirtschaftlich optimiertes Lehrer-/Schüler-Betreuungsverhältnis zu achten.

#### ➤ **Gastschulbeiträge:**

Die Gastschulbeiträge einschl. sonstiger Aufwendungen für Gastschüler wurden wie folgt veranschlagt:

<u>- Einnahmen:</u>	ca. 593 T€(+14 T€ zu 2021)
<u>- Ausgaben:</u>	ca. 975 T€(-6 T€ zu 2021; einschl. Erstattungen an Gemeinden u. sonstige Träger)

Eine Schätzung der Ausgaben ist schwierig, da sie einerseits von der Zahl der auswärts beschulten Schüler, andererseits von dem von anderen Trägern geleisteten schulischen Sachaufwand abhängt. Beide Berechnungsgrößen sind zur Zeit der Haushaltsplanstellung noch nicht abschließend bekannt.

Trotz des weiterhin negativen „Schülersaldos“ war bei langfristiger Betrachtung in den letzten Jahren eine positive Entwicklung des Gastschüleranteils an der Berufsschule Kronach feststellbar. Die Zahl der in Kronach beschulten auswärtigen Schüler ist von einst rund 300 auf derzeit ca. 500 Schüler angestiegen.

Bis zum Jahr 2004 bewegte sich der Gastschulanteil an der Berufsschule um die 20 %. **Seit dem Jahr 2010** liegt er konstant **über 40 %**.

➤ **UA 2902/2942/2943 – Kosten der Schülerbeförderung:**

Mit einem Gesamtvolumen von **ca. 3.66 Mio. €** bilden die Schülerbeförderungskosten die größte **Ausgabeposition** des Schulhaushaltes. Hierin enthalten sind die Schülerbeförderungskosten des Landkreises zu den weiterführenden Schulen (ca. 1,56 Mio. €), die Kosten für die Corona-Verstärkerbusse (ca. 0,8 Mio. €) sowie Kosten für die Schülerbeförderung der Gemeinden als Schulaufwandsträge (ca. 1,3 Mio. €; Aufgabendurchführung durch Verträge mit der Mobilitätszentrale des Landkreises).

Die Zahl der Schüler mit Beförderungsanspruch beläuft sich im Schuljahr 2021/22 auf **1.886 Schüler** (-20 z. Vorjahr). Bei einem Vergleich mit dem **Schuljahr 2013/14** (2.598) errechnet sich ein Rückgang um 712 Zahlfälle (ca. **-27,4 %**).

Die Entwicklung der Fahrschülerzahlen ist in der nachstehenden Übersicht seit dem Schuljahr 2013/14 dargestellt.

Neben der **Übernahme der Beförderungskosten** für Schüler bis zur 10. Klasse werden vom Landkreis in rund **300 Fällen** auch die Fahrtkosten gemäß Art. 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Schulwegkostenfreiheit getragen (Überschreitung der Familienbelastungsgrenze).

Die **staatlichen Zuschüsse** für die Schülerbeförderung des Landkreises verringern sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 158.000 € auf **1,108 Mio. €**. Der **Zuschussbedarf** beläuft sich somit auf 451.000 €. Für die Corona-Verstärkerbusse erfolgt eine staatliche Zuweisung in Höhe von 650.000 €, so dass hier der Zuschussbedarf mit ca. 150.000 € veranschlagt ist. Die Erstattungen der Gemeinden an den Landkreis sind im Einzelplan 7 UA 7920 (ÖPNV) enthalten.

Schülerzahlen																			
Schuljahr	KZG	FWG	RS I	RS II	WS LIF	BS KC	UMF	BVJ	BF H	BF Ki	BF Soz	BFS Musik	BS Tour	Sonstige	Schulen Co	LKR CO	BFM	Andere	
13/14		601	606	665	580	54	54	15	11	17	11			38	13	2		23	2598
14/15		536	517	668	559	49	49	14	7	19	9			36	15	6		15	2414
15/16		505	463	609	520	40	58	16	12	5	17	8		27	9	4		14	2222
16/17		446	440	561	516	29	80	37	25	7	9	12		42	25	3		14	2114
17/18		443	423	546	482	26	76	46	0	6	9	13	2	55	26	11		18	2051
18/19		388	447	511	460	22	50	20	0	9	11	9	1	41	24	6		11	1919
19/20		391	453	504	469	22	53	5	24	4	10	10		53	31	2		20	1945
20/21		391	411	520	449	25	63	16	18	Ern/Vers	20	9		47	20	11		16	1906
21/22		410	399	529	442	18	51		25	7	12	7		37	15	10		12	1886
Aufteilung Sonstige																			
Schulen Coburg																			
9 Arnold Gymnasium Neustadt Coburg																			
10 Realschule Neustadt																			
1 Gymnasium Albertinum																			
5 Staatl BS 1 Coburg (Agrar/Holz)																			
25																			
LKR CO																			
0 BS Coburg Kinderpflege																			
0																			
Andere																			
8 Gymnasium Neuhaus																			
0 Bamberg																			
2 MGF Kulmbach																			
0 Staatl BS Kulmbach BGJ Holz																			
1 Margräfin Wilhelmine Gym. Bayreuth																			
1 Caspar-Vischer Gymnasium KU																			
12																			

## ➤ **Ganztagesangebote**

In den letzten Jahren wurden an den Kreisschulen die Ganztagesangebote spürbar ausgebaut. Sowohl an den Gymnasien, als auch an den Realschulen und der Pestalozzischule besteht die Möglichkeit entweder eine **offene Ganztagesbetreuung** (FWG, RS II, KZG) in Anspruch zu nehmen oder eine **gebundene Ganztagesklasse** (KZG 5. u. 6. Jahrgangsstufe, RS I 5. und 6. Jahrgangsstufe, Pestalozzi-Schule Jahrgangsstufe 5-9, Stütz-u. Förderklasse) zu besuchen.

Derzeit nehmen 117 Schüler/innen an der offenen Ganztagesbetreuung teil (Vorjahr 93). Weitere 145 Schüler/innen (Vorjahr 137) – davon 60 einschl. Stütz-u. Förderklasse von der Pestalozzischule - besuchen eine gebundene Ganztagesbetreuung. Insgesamt nehmen damit **262 Schüler/innen** (Vorjahr 230) Ganztagesangebote wahr.

Der **Landkreis** muss **je Klasse oder Gruppe 6.604 €**, zzgl. des anfallenden Sachaufwandes tragen.

Der **Freistaat Bayern** finanziert bei den gebundenen Ganztagesklassen einen Betrag von 7.936 € je Klasse/Gruppe. Die staatliche Förderung für offenen Ganztagesangebote beläuft sich auf 30.491 € je Gruppe.

Insgesamt sind im Haushalt Ansätze für 9 Gruppen/Klassen mit insgesamt 62.500 € gebildet (o. Pestalozzischule).

Nach der Prognose für das kommende Schuljahr 2022/23 ist mit einem gleichbleibenden Bestand bei den Ganztagesklassen – bzw. gruppen zu rechnen.

Nachfolgend der aktuelle Statusbericht bezüglich der Ganztagesangebote im laufenden Schuljahr 2021/22 (Stand: Februar 2022), einschließlich der Prognose für 2022/23

Ganztagesangebote an Kreisschulen (Stand: Februar 2022)		
Schule	aktueller Stand (Schuljahr 2021/22)	für das Schuljahr 2022/23 Prognose
RS I	<b>gebundene</b> Ganztagesklassen ▶ 5. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (17 Schüler) ▶ 6. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (22 Schüler) Kooperationspartner: Caritas	<b>gebundene</b> Ganztagesklasse ▶ 5. und 6. Jahrgangsstufe (je 1 Klasse) <b>offene</b> Ganztagesklasse ▶ 1 Gruppe in Planung
RS II	<b>offene</b> Ganztagesesschule für Nachmittags- betreuung ▶ jahrgangsübergreifend (5. - 9. Jhg.-Stufe) ▶ 3 Gruppen (66 Schüler) Kooperationspartner: Caritas	<b>offene</b> Ganztagesesschule für Nachmittags- betreuung ▶ jahrgangsübergreifend 5. - 10. Jhg.-Stufe ▶ voraussichtlich mind. 3 Gruppen
KZG	<b>gebundene</b> Ganztagesklassen ▶ 5. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (28 Schüler) ▶ 6. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (18 Schüler) <b>offene</b> Ganztagesbetreuung ▶ 5. - 9. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (23 Schüler) Kooperationspartner: Caritas	<b>gebundene</b> Ganztagesklasse ▶ 1 Klasse <b>offene</b> Ganztagesbetreuung ▶ 1 Klasse
FWG	<b>offene</b> Ganztagesbetreuung ▶ 1 Gruppe, 28 Schüler Kooperationspartner: Caritas	<b>offene</b> Ganztagesbetreuung ▶ mind. 1 Gruppe
Pestalozzi-Schule	<b>gebundene</b> Ganztagesklassen ▶ Jahrgangsstufe 5 (13 Schüler) ▶ Jahrgangsstufe 6 (14 Schüler) ▶ Jahrgangsstufe 7/8 (15 Schüler) ▶ Jahrgangsstufe 9 (10 Schüler) Stütz- und Förderklasse (8 Schüler) Betreuung insb. d. eigenes Personal	▶ 3 Klassen, 1 Stütz- und Förderklasse ▶ 1 Gruppe für Offenen Ganztage in Planung

➤ „FOS Rennsteig/Kronach“

Nach anfänglich schlechten Prüfungsergebnissen in den ersten beiden Jahren gelang es dann seit 2017 die notwendige **Erfolgsquote** für die Anerkennung als **staatliche Fachoberschule** zu erreichen. Allerdings hatten die ungenügenden Ergebnisse, wie auch der kleine Einzugsbereich dazu geführt, dass nur noch eine minimale Nachfrage nach einem Besuch der FOS am Rennsteig in Ludwigsstadt bestand. Um den Fortbestand der Schule im Landkreis zu ermöglichen, erfolgte im Hinblick auf den größeren Einzugsbereich eine Standortverlagerung nach Kronach. Der Landkreis beschloss – sofern Finanzbedarf besteht - den Neustart mit einer Anschubfinanzierung zu unterstützen. Die Höhe der vertraglich vereinbarten Zuschussfinanzierung ist jeweils abhängig vom Betriebszuschuss nach dem BaySchFG durch die Regierung von Oberfranken. Die Zuschussvereinbarung zwischen dem Landkreis Kronach und der Sabel-Stiftung läuft zum Ende dieses Haushaltsjahres (31.12.2022) aus. Für die Jahre 2019 und 2020 wurden insgesamt rd. 347.000 € an Defizitausgleich durch den Landkreis gewährt.

Nach der interimswisen Unterbringung in den Räumen des BFZ ist zwischenzeitlich der Umzug in den Loewe-Campus erfolgt.

Während im Schuljahr 2018/19 noch 26 Schüler die Sabel-FOS besuchten, stieg die Schülerzahl im Schuljahr 2019/20 auf 41. Im laufenden **Schuljahr 2021/22** hat sich die Schülerzahl auf 46 erhöht. Damit konnten im dritten Schuljahr in Folge mehr als 40 Schüler/innen an der Sabel-FOS unterrichtet werden.

➤ **Montessori-Fachoberschule**

Neben der Sabel-FOS ist mit der Montessori-FOS eine weitere Fachoberschule im Landkreis Kronach ansässig und ergänzt damit das vielfältige Bildungsangebot. Zwar enthält der Kreishaushalt hierfür keine Ansätze, dennoch wird zur Vervollständigung der Ausführungen zum Bereich „Schulen“ auf diese Einrichtung näher eingegangen.

Die Montessori-FOS startete im Schuljahr 2017/18 mit dem Zweig Sozialwesen. Drei Abiturjahrgänge haben bislang mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Im Schuljahr 2020/21 wurde die Schule im den Zweig Gestaltung erweitert. Zum Stichtag 1. Oktober 2021 besuchten insgesamt 29 Schüler/innen die Montessori-FOS (Vorjahr 26).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Schülerzahlen der FOS-Schüler aus dem Landkreis Kronach an den umliegenden Fachoberschulen:

**Schüler/innen FOS Schuljahr 2021/2022 aus dem Lkr. KC**

Stand: 20.10.2021

<b>Kulmbach</b>	<u>Zweig</u>	<u>Klasse 11</u>	<u>Klasse 12</u>	<u>Klasse 13</u>	<u>Vorklassen</u>	
	Wirtschaft	6	11	3	3	
	Technik	3	1	3	0	
	Sozial	15	7	4	1	
	<b>Insg.</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	
<b>Bayreuth</b>	<u>Zweig</u>	<u>Klasse 11</u>	<u>Klasse 12</u>	<u>Klasse 13</u>	<u>Vorklassen</u>	
	Wirtschaft	0	0	0	0	
	Technik	0	0	0	2	
	Sozial	0	0	0	0	
	Gestalten	1	3	0	0	
	<b>Insg.</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	
<b>Coburg</b>	<u>Zweig</u>	<u>Klasse 11</u>	<u>Klasse 12</u>	<u>Klasse 13</u>	<u>Vorklassen</u>	
	Wirtschaft	1	0	0	0	
	Technik	1	0	0	1	
	Sozial	2	1	1	1	
	Gesundheit	0	4	1	0	
	Wirtschaft/Sozial	0	0	0	0	
	<b>Insg.</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
<b>Sabel - KC (ehem. am Rennsteig)</b>	<u>Zweig</u>	<u>Klasse 11</u>	<u>Klasse 12</u>	<u>Klasse 13</u>	<u>Vorklassen</u>	<u>Vorbereitungskurs</u>
	Wirtschaft	7	8	0	0	0
	Technik	7	4	0	0	0
	Sozial	11	9	0	0	0
	<b>Insg.</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Insgesamt werden jährlich **ca. 180 Schüler/innen** aus der Realschule entlassen von denen nach den Erfahrungswerten zwischen 15 und 20 in die E-Klasse des Gymnasiums überwechseln. Der weitaus meisten Entlass-Schüler der Realschulen verteilen sich auf Ausbildungsverhältnisse bzw. auf andere Schulausbildungen, insbesondere den Besuch von Fachoberschulen. Die nachhaltige Etablierung Kronachs als FOS-Standort stellt aufgrund der Schülerzahlentwicklung in den Folgejahren auch in Zukunft eine große Herausforderung dar.

➤ **Förderprogramm "digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)"**

Die rechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des „Digitalpakts Schule 2019 bis 2024“ im Freistaat Bayern wurden Mitte 2019 geschaffen. Die bayerische Förderrichtlinie „**digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen**“ (dBIR) ist am 30.07.2019 in Kraft getreten.

Die Grundlage des Förderprogramms besteht darin, eine zeitgemäße, pädagogisch begründete **digitale Bildungsinfrastruktur** an allen Schulen zu schaffen. Der Fokus wird klar auf die digitale Schulgebäudevernetzung und die vollständige WLAN-Ausleuchtung gesetzt.

<b>Die Förderhöchstbeträge belaufen sich auf insgesamt:</b>	
➤ <b>Landkreis Kronach:</b>	<b>1.529.183,00 €</b>
➤ <b>ZV Berufsfachschule f. Musik + Sing- u. Musikschulwerk Ofr.:</b>	<b>36.439,00 €</b>
➤ <b>Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind e.V.“:</b>	<b>77.610,00 €</b>

Neben der digitalen Vernetzung und der anzuschaffenden Mediene Ausstattung (Anzeige- und Interaktionsgeräte, digitale Arbeitsgeräte..) sind auch **investive Begleitmaßnahmen** förderfähig, wenn sie einen unmittelbaren und notwendigen Zusammenhang zu anderen Investitionsmaßnahmen aufweisen. Hierunter fallen projektvorbereitende und –begleitende Beratungsleistungen externer Dienstleister, die einer möglichst wirtschaftlichen Umsetzung des Projektes dienen. Der Landkreis Kronach wird bei der Umsetzung des Digitalpakts von einem EDV-Fachbüro unterstützt.

Der Landkreis Kronach stellt für die Umsetzung des Digitalpaktes an den Kreisschulen im Landkreishaushalt in den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 **mehr als 2,0 Mio. €** an Haushaltsmittel zur Verfügung. Unter Berücksichtigung des og. Förderhöchstbetrages von rd. 1,5 Mio. € **finanziert damit der Landkreis mehr als 500.000 € aus Eigenmitteln.**

Neben der digitalen Vernetzung wird auch eine weitere Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten im Rahmen des Digitalpaktes möglich sein.

Ergänzend wird künftig auch die IT-Administration an den Schulen gefördert. Für die Dauer des Digitalpaktes - also bis 2024 - werden IT-Administratoren an Schulen über die BayARn-Richtlinie gefördert. Es wird unterschieden zwischen der Bundesförderung (vorrangig) und der (ergänzenden) Landesförderung (geht im Umfang aber weiter, weil sie z. B. auch Systeme der Ferndiagnose und -wartung zur Verbesserung der Leistungsqualität und Vermeidung von Reisewegen und -zeiten fördert und auch den Stundenaufwand für IT-Administratoren für Bestandsgeräte aus Landesprogrammen zum Masterplan BAYERN DIGITAL fördert). Nach 2024 ist eine 50 %-ige Bezuschussung der Personalkosten vorgesehen/geplant.

➤ **Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen**

Der Freistaat Bayern hat im Oktober 2020 im Zuge der Corona-Pandemie ein Programm zur Förderung von Investitionen der Schulaufwandsträger für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen aufgelegt. In mehreren Antragsrunden wurden die Anschaffung von CO-2-Sensoren für jeden Unterrichts- und Fachraum sowie die Anschaffung mobiler Luftreinigungsgeräte gefördert.

Der Landkreis Kronach hat von Anfang an an allen Antragsrunden teilgenommen. Es wurden zunächst insgesamt 167 CO-2-Messgeräte angeschafft, die zu 100 % gefördert wurden (ca. 27 T€). Darüber hinaus wurden bislang in Abstimmung mit den Schulen insgesamt 47 mobile Luftreinigungsgeräte angeschafft, insbesondere für nicht oder nicht ausreichend lüftbare Schulräume. Insgesamt wurden bislang rd. 166.000 € hierfür seitens des Landkreises investiert. Fördermittel wurden in Höhe von rd. 100.000 € gewährt, so dass der Landkreisanteil bei rd. 66.000 € lag.

Im Haushaltsjahr 2022 werden in der 3. Antragsrunde zusätzlich 38 Luftreinhaltegeräte für 5./6. Klassen (Landkreis 32; Verein f. d. lernbehinderte Kind 4; ZV BFS f. Musik 2 – musikalische Früherziehung) beschafft. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 124.000 €. An Fördermitteln werden ca. 66.500 € erwartet, so dass der Eigenanteil des Landkreises bei ca. 57.500 € liegen wird.

➤ **Investitionen im Schulbaubereich**

Die künftige Generalsanierung und Erweiterung der Kreisschulen wurde im Hochbauprogrammplan des Landkreises Kronach ab dem Jahr 2020 abgebildet. Hierzu wurden Raumprogramme bei der Regierung von Oberfranken beantragt. Oberste Priorität besitzt die Generalsanierung bzw. der Neubau der Staatl. Berufsschule. Daneben wurde Oktober 2021 vom Kreisausschuss der Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Maximilian-von-Welsch Realschule einschl. des Sportstättenbedarfs beschlossen.

Für beide Schulen werden nach Erteilung der schulaufsichtlichen Genehmigungen der Raumprogramme durch die Regierung von Oberfranken die weiteren Planungsschritte durchgeführt. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2022 sowie in der Finanzplanung bis 2025 eingestellt. Ebenso enthält das Investitionsprogramm zum Finanzplan auch Ansätze für Schulsanierungen des Frankenwaldgymnasiums sowie der Siegmund-Loewe Realschule.

Die nachstehende Tabelle enthält die veranschlagten Ansätze für Investitionen im Einzelplan 2 (Schulen) von 2022 bis 2025:

<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Investitionen</b>
2022	1.559.000 €
2023	8.309.000 €
2024	11.229.000 €
2025	11.613.000 €

Die tatsächliche Finanzierung der Schulbaumaßnahmen ist natürlich abhängig von der jeweiligen Haushaltslage des Landkreises sowie von der Höhe der zu erwartenden Zuwendungen. Zudem muss der zeitliche Aspekt für die Durchführung der Planungen berücksichtigt werden. Ferner hängt die Durchführung der Investitionen von den

rechtsaufsichtlichen Genehmigungen der jeweiligen Haushalte durch die Regierung von Oberfranken ab.

### ➤ Sonstiges

In den **sonstigen Unterabschnitten**, bei der allgemeinen Verwaltung für schulische Angelegenheiten (Bafög, Schulwegkostenfreiheit, etc..) und der Umlage Pestalozzischule, sind keine größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die **ehemalige Kreisbildstelle** wurde unter einem neuen Leiter, Herrn Veit Schott, Medienpädagogischer Berater für Grund- und Mittelschulen, nunmehr als **Medienzentrum** eingerichtet. Es dient als Dienstleistungsangebot für die Schulen im Kreisgebiet, aber auch für Vereine und Organisationen. Die Haushaltsansätze im UA 2923 belaufen sich im Verwaltungshaushalt im Haushaltsjahr 2022 auf d. 26 T€ sowie im Vermögenshaushalt auf 12,5 T€.

### **Einzelplan 3 – Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege einschl. Sportbereich UA 5500**

Neben dem Bereich „Kultur“ enthält der Einzelplan 3 auch den UA 3601 (Naturschutz und Landschaftspflege). Insgesamt beläuft sich der Zuschussbedarf im Haushaltsjahr 2022 im Einzelplan 3 auf 1.571.500 €, was gegenüber dem Vorjahr eine recht deutliche *Reduzierung um 139.200 €* darstellt. Der UA „Naturschutz u. Landschaftspflege“ weist einen Ausgabenbedarf von 179.900 € auf.

Entwicklung Verwaltungshaushalt - Kulturbereich				
Unterabschnitte 3000 - 3521	2022	21	Veränderung z. Vor	
	in Mi		in T	
<b>Ausgaben:</b>	1.63	1.6		-3
<b>Zuschussbedarf:</b>	1.302	1.48		-

Im Einzelnen ergibt sich folgender Finanzbedarf:

<u>Bereich</u>	<u>Ausgabevolumen</u>	<u>Zuschussbedarf</u>
• Allg. Kulturpflege	167 Tsd. €	140 Tsd. €
• Kreiskulturraum/-ring (Theater)	374 Tsd. €	276 Tsd. €
• Wasserschloss Mitwitz	240 Tsd. €	201 Tsd. €
• Volkshochschule	515 Tsd. €	445 Tsd. €
• Kreisbibliothek	301 Tsd. €	298 Tsd. €
• Heimat-u. sonst. Kulturpflege	33 Tsd. €	32 Tsd. €

Nachfolgend einige Erläuterungen zu den vorstehenden Positionen:

- a.) Die Ausgaben und der Zuschussbedarf im **Unterabschnitt 3000 – allgemeine Kulturpflege** liegen um rd. 18 Tsd. € unter dem Vorjahresansatz, was in erster Linie auf

den geringeren Personalkostenaufwand aufgrund der Nachbesetzung der Stelle der Kreiskulturreferentin zurückzuführen ist.

- b.) Der Nettofinanzbedarf des **Kreiskulturraums/-rings** *erhöht* gegenüber 2021 um ca. 108 Tsd. € und erreicht damit in etwa wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie, da wieder Gastspiele im gewohnten Umfang im Rahmen des Kulturrings eingeplant sind.
- c.) Der Zuschussbedarf für das **Wasserschloss Mitwitz** bewegt sich mit rd. 201 Tsd. € auf dem Vorjahresniveau. Hierbei handelt es sich nicht um den investiven Bedarf, sondern um laufende Unterhaltskosten sowie die Personalaufwendungen im Verwaltungshaushalt.



Die auch vom Landkreis Kronach geförderte „**Konzeptstudie Eurocampus grünes Band**“ ist zwischenzeitlich fertiggestellt. Erste Schritte zur Weiterentwicklung des Wasserschlosses wurden bereits eingeleitet. So wurde im April 2022 im Kreisausschuss ein Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Kuratenhauses als erster Baustein einer künftigen Schlossentwicklung gefasst. Hierzu soll zunächst eine Standsicherung des Gebäudes erfolgen. Für die Zukunft ist dann die Einrichtung eines Info- und Bildungszentrums im Kuratenhaus angedacht. Für die Weiterentwicklung des Wasserschlosses stehen Städtebaufördermittel des Freistaates Bayern in Höhe von 1,0 Mio. € in Aussicht. Die künftig vorgesehenen investiven Maßnahmen sind in der weiteren Finanzplanung abzubilden, sobald hierüber belastbare Zahlen vorliegen.

- d.) Der nichtinvestive Zuschussbedarf der **Kreisbibliothek** beläuft sich auf **rd. 298 Tsd. €** (Vorjahr 409 Tsd. €) und verringert sich damit deutlich um rd. 111 Tsd. €, was vorrangig auf geringere Personalkosten (z. B. Wegfall einer Beamtenstelle) sowie Einsparungen bei den Unterhaltskosten (Entfall Bücherbus wg. Ruhestand des Fahrers) zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung der Medienbeschaffungen und der erforderlichen Ausstattung (z. B. EDV) liegt der Gesamtaufwand für die Kreisbibliothek bei rund **370 Tsd. €**, was gegenüber dem Vorjahr eine Einsparung von ca. 130 Tsd. € bedeutet. Dieser Gesamtaufwand wird auch in den Folgejahren der Finanzplanung bis 2025 in ähnlicher Höhe anfallen. Im Hinblick auf den Leistungsstand einer modernen Bibliothek für das gesamte Kreisgebiet liegt es in erster Linie im Ermessen der Kreisgremien, ob dieser Ausgabenbedarf für eine grundsätzlich freiwillige Leistung auch in Zukunft zur Verfügung gestellt wird.

Die Verleihzahlen in der Kreisbibliothek beliefen sich im Jahr 2021 auf mehr als 70.000 Medien. Die Zahlen sind deutlich geringer als in den vergangenen Jahren. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Kreisbibliothek im vergangenen Jahr erst am 07. Juni 2021 wieder geöffnet hatte.

Erfreulich ist, dass das 2015 eingeführte „**Onleihe-Angebot**“ eine stetig wachsende Nachfrage aufweist. Mit steigendem Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad ist eine weitere

Zunahme der Nutzungszahlen zu erwarten. Während die Verleihzahlen vor Ort – wie vorstehend erläutert – zurückgingen, stiegen die Ausleihzahlen bei der Onleihe gegenüber den Vorjahren nochmals deutlich an.

<b>Ausleihzahlen E-Book/Onleihe</b>	
2015	2.787
2016	4.872
2017	6.846
2018	9.101
2019	11.403
2020	15.415
<b>2021</b>	<b>17.824</b>

e.) Der Kreiszuschuss für die **Volkshochschule** wurde in den Vorjahren 2019 und 2020 mit jeweils **325 Tsd. €** veranschlagt. Nachdem seit der Corona-Pandemie kaum Kurse stattfinden konnten bzw. können, sind die eingenommen Teilnehmergebühren um mehr als die Hälfte gesunken und mussten in einer „Worstcase-Betrachtung“ seitens des VHS-Vorstandes und der fachlichen Leitung für 2021 auf annähernd Null Euro angenommen werden. Um den VHS-Haushalt ausgleichen zu können, wurde ein erhöhter Kreiszuschuss von **390.000 €** im Haushaltsjahr 2021 veranschlagt. Dieser erhöhte Zuschuss wurde seitens des Landkreises unter der Auflage gebilligt, dass im Folgejahr eine Reduzierung des Kreiszuschusses auf das frühere Niveau vorzunehmen ist.

Im Haushalt 2022 wird der Kreiszuschuss an die VHS wieder auf 325.000 € festgesetzt. Diese Zuschusshöhe ist auch in der weiteren Finanzplanung bis 2025 vorgesehen.

#### ➤ **UA 5500 – Sportförderung**

Faktisch unverändert ist der Aufwand für die Sportförderung. Für **Zuschüsse** an Sportverbände sind **11 Tsd. €** eingeplant. Für **Veranstaltungen** und **Sportlerehrungen** stehen **5 Tsd. €** (+ 1 Tsd. € zu 2021) zur Verfügung.

Die Kosten der **nichtschulischen Nutzung** der Sportanlagen am Schulzentrum werden zu 100 % vom Landkreis getragen. Die hierfür vom Landkreis zu entrichtende Umlage beläuft sich auf **ca. 84 Tsd. €** (Epl. 2) und erhöht sich geringfügig um ca. 3 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr.

Weiterhin stellt der Landkreis sowohl die Turnhallen von KZG, RS I und Berufsschule einer Vielzahl von Sportvereinen und anderen Nutzergruppen zur Verfügung, ohne hierfür nur annähernd kostendeckende Gebühren zu erheben. Hier wird es allerdings im Zuge der neuen Umsatzbesteuerung nach § 2 b UstG ab 2023 zu Anpassungen kommen müssen.

Auch damit leistet der Landkreis einen großen Beitrag auf dem Gebiet der Sportförderung.

## **Zusammenfassung:**

- I.) **Schule** und **Kultur** zählen dauerhaft zu den absoluten **Schwerpunktaufgaben** des Landkreises. Der Haushalt 2022 zeigt dies an Hand der vorgenannten Sachaufwandsträgerleistungen und den Investitionen erneut eindrucksvoll auf.
- II.) Im Bereich des Schulhaushaltes wird nach wie vor wirtschaftlich agiert. Von der **wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung** profitieren auch die Gemeinden als **Kreisumlagezahler**. So wird im Haushaltsjahr 2022 zwar ein Anstieg der Kreisumlage unvermeidlich. Allerdings wird diese Erhöhung um voraussichtlich einen Prozentpunkt geringer ausfallen, als im vergangenen Jahr prognostiziert.
- III.) Der **Schul- und Kulturbereich** bildet mit rd. **1,9 Mio. €** erneut einen Investitionsschwerpunkt des Kreishaushaltes. Wie im Bericht ausführlich erläutert, wird insbesondere der Schulbereich in den kommenden Jahren sicherlich den Investitionsschwerpunkt des Landkreises darstellen (z. B. Berufsschule, RS I, geplante Investitionen am Schulzentrum).
- IV.) Allein in den **letzten sechs Jahren** hat der kleine Landkreis Kronach für **Investitionen** in den Bereichen **Schule** und **Kultur** rund **28 Mio. €** investiert.

Beispielhaft ist hier die Volkshochschule zu nennen.

Mit der Sanierung und der Erweiterung des **VHS-Gebäudes** wurde eine attraktive Begegnungsstätte und ein **hochmodernes Bildungszentrum** geschaffen. Damit wird eine weitere nachhaltige Infrastrukturmaßnahme im Bereich des lebenslangen Lernens und der Erwachsenenbildung umgesetzt.

Die Maßnahme wurde mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 7.520.000 € abgerechnet. Diesen Ausgaben standen Einnahmen von rd. 5.800.000 € gegenüber (Fördermittel: rd. 4.800.000 €; Anteil Stadt Kronach ca. 960.000 €). Damit belief sich der vom Landkreis Kronach zu tragende Eigenanteil auf ca. 1.800.000 €.

Begünstigt wurden diese Investitionen im Schul- und Kulturbereich durch die vergleichsweise guten Rahmenbedingungen. Flankiert und in positiver Weise verstärkt wurden diese durch die vom **Landkreis** umgesetzten **Konsolidierungsmaßnahmen**. Damit konnten trotz **zeitgleicher Entlastung** der **Umlagezahler** neue Handlungsspielräume gewonnen werden.

- V.) Gleichwohl gilt es, bei all unserem Handeln, den **Aspekt** der **Wirtschaftlichkeit** und **Finanzierbarkeit** nicht aus den Augen zu verlieren. Dies gilt umso mehr, als zu den ohnehin massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie zusätzlich noch die dramatischen Folgen des Ukraine-Krieges mit derzeit noch nicht abschätzbaren Auswirkungen auf die künftige Energiepreisentwicklung und die Entwicklung der Baupreise, hinzukommen. Dies wird mit großer Wahrscheinlichkeit in den kommenden Jahren zu großen Verwerfungen und in der Folge zu Einsparungen in allen Bereichen der Öffentlichen Haushalte führen müssen!

Der Landkreis Kronach hat einen Rahmenplan für Hochbauprojekte auf den Weg gebracht, der wiederum die Bildungseinrichtungen zu seinen Schwerpunkten macht. Zu nennen ist hier in erster Linie die Sanierung der Berufsschule, die mit einem geschätzten Kostenvolumen von mindestens 30 Mio. € plus X die bislang größte Baumaßnahme des Landkreises Kronach darstellen wird.

Die Umsetzung der investiven Maßnahmen erfordert:

- ⇒ wohlwollende und spürbare staatliche Unterstützung (hohe Fördersätze)
- ⇒ überdurchschnittliches Engagement aller Beteiligten
- ⇒ hohe Wirtschaftlichkeit und stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- ⇒ gründliche Planung mit guten Ideen
- ⇒ ausreichende Personalausstattung

Kronach, Mai 2022

Marc Peter Biedermann  
Kreiskämmerer

---

Von Landrat Löffler werden einige einleitende Worte zum Haushalt verloren. Er geht dabei insbesondere auf die Grundsatzbeschlüsse zur Berufsschule und zum Hochbaurahmenplan ein, aus welchem bereits verschiedenste Maßnahmen abgeleitet wurden. Teilweise sind diese schon genehmigt, bzw. liegen die Raumprogramme der Regierung von Oberfranken zur Genehmigung vor. Er betont bei dieser Gelegenheit, dass in den letzten sechs Jahren insgesamt 28 Mio. EUR in den Bereich Schule und Kultur investiert wurden.

Im Anschluss führt Kreiskämmerer Biedermann detailliert die vorliegenden Informationen zum Haushalt für das Jahr 2022 aus. Bei den Schülerzahlen weist er darauf hin, dass das Minus bei der Berufsfachschule für Musik korrekterweise nur 30% beträgt, hier sei bei Erstellung der Sitzungsvorlage leider ein Fehler unterlaufen. Insgesamt sei bei den weiterführenden Schulen und der Berufsschule im Vergleich zu den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, dies sei allerdings auf die demografische Entwicklung zurückzuführen. Umso erfreulicher sei es, dass sich die Grundschulzahlen stabilisieren und dies auch zukünftig wieder positive Auswirkungen auf die weiterführenden Schulen habe.

In diesem Zusammenhang merkt der Kreiskämmerer an, dass bzgl. der Attraktivität des Landkreises in der letzten Zeit viele Weichen durch die Kreisgremien und politisch Verantwortliche gestellt wurden. Besonders im Bildungsbereich habe sich durch das neue Mobilitätskonzept und die Hochschulentwicklung viel getan, außerdem wurde der soziale Wohnungsbau in die Kreisaufgaben integriert. So könne hoffentlich wieder Zuzug und eine positive Entwicklung geschaffen werden.

Ergänzend erwähnt Landrat Löffler noch die geplante Verlagerung der Beamtenfach-hochschule mit über 600 Studierenden und einem Lehrkörper von ca. 50 Personen. In der vergangenen Zeit wurde Regionalentwicklung und -politik pur betrieben und der Landkreis sei gut aufgestellt.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes im Einzelplan 2 beträgt gemäß Hr. Biedermann insgesamt ca. 9,368 Mio. EUR. Der Zuschussbedarf beträgt hingegen ca. 6,33 Mio. EUR, diese Steigerung sei vor allem auf den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand auch im Bereich des Schülerverkehrs zurückzuführen.

Angela Wiegand meldet sich zu Wort und bedankt sich ausdrücklich für das neue Mobilitätskonzept. Sie stellt eine Rückfrage zur Mehrung von ca. 3,6 Mio. EUR beim Zuschussbedarf im Vergleich zum Vorjahr. Hr. Biedermann erwidert, dass die Beteiligung der Gemeinden am Schülerverkehr im Einzelplan 7 beim ÖPNV veranschlagt ist und dies haushaltsrechtlich leider nicht anders darstellbar sei. Nach einer kurzen Diskussion setzt er seinen Vortrag fort.

Bezüglich der Reinigungskosten erkundigt sich Stefan Wicklein, ob die neue Ausschreibung und Fremdvergabe an externe Unternehmen erfolgreich gewesen sei. Lt. Hr. Biedermann müsse man hier immer mal wieder nachkorrigieren, jedoch seien die Ausgaben durch die Ausschreibung gesunken. Er bittet bei den Schulen um Nachsicht dafür, dass sich das neue System zunächst einspielen muss, da viele Sub-Unternehmen beteiligt seien. Etwaige Beschwerden würden jedoch schnellstmöglich von der Verwaltung bearbeitet werden.

Als weitere Punkte geht er auf die Ganztagesangebote, die Schülerzahlen an den Fachoberschulen in Kronach und die geplanten Baumaßnahmen ein. Neben der Berufsschule, welche oberste Priorität habe, wurde auch die Erweiterung der RS I inkl. der Erneuerung der Sportstätten beschlossen. Im Jahr 2022 ist ein Investitionsvolumen von 1,559 Mio. EUR veranschlagt, in den Folgejahren sei dann eine deutliche Steigerung nötig. Eine Prognose für die Folgejahre sei durch die allgemeine Kostensteigerung im Baubereich allerdings nur sehr schwer zu tätigen.

Im Bereich des Einzelplans 3 gibt es lt. Hr. Biedermann nur minimale Veränderungen. Im Verwaltungshaushalt und beim Zuschussbedarf ergaben sich jeweils eine kleine Reduzierung. In der Hoffnung, dass im Kulturbereich wieder verstärkt Veranstaltungen stattfinden können, wurde der Haushaltsansatz für den Kreiskulturraum wieder auf das Niveau vor Corona angehoben.

Das Wasserschloss Mitwitz soll Zug um Zug modernisiert werden, hierfür steht die Beantragung von Städtebaufördermitteln im Raum. Als erste Maßnahme ist die Sanierung des Kuratenhauses zu nennen, in welchem ein Info- und Bildungszentrum eingerichtet werden soll.

Bei der Kreisbibliothek kann lt. Hr. Biedermann festgehalten werden, dass zwar die Medienausleihe durch die Pandemie stark nachgelassen hat, allerdings das „Onleihe-Angebot“ sehr gut angenommen wird und mit einer wachsenden Nachfrage zu rechnen sei.

Der Kreiszuschuss für die VHS wurde im Jahr 2022 und auch in der weiteren Finanzplanung wieder reduziert, nachdem er aufgrund von Corona zuletzt erhöht worden war. Für die Sanierung und Erweiterung des VHS-Gebäudes wurden insgesamt rund 7,5 Mio. EUR abgerechnet. Nach Abzug der Einnahmen hat der Landkreis mit Eigenmitteln in Höhe von 1,8 Mio. EUR somit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Bildungsbereiches geleistet.

Zusammenfassend stellt Hr. Biedermann fest, dass die Investitionen im Bereich Schule und Kultur durch die guten Rahmenbedingungen begünstigt wurden. Bemerkenswert sei, dass neben den Investitionen in Höhe von rund 28 Mio. EUR, der Landkreis Kronach auch seine Verschuldung reduzieren konnte und somit keine Neuverschuldung fällig wurde. Sein Dank gilt allen Fördergebern, die die umgesetzten Maßnahmen großzügig unterstützt haben.

In den nächsten Jahren seien große Anstrengungen nötig, um vergleichbare Leistungen im finanziellen Bereich zu erbringen. Neben den geplanten Investitionen im Schulbereich, seien auch im Bereich der Kreisstraßen viele Maßnahme von Nöten. Daneben müsse man aber auch die wirtschaftlichen Entwicklungen, wie die steigenden Energie- und Baukosten, im Auge behalten und vor allem die angekündigte Erhöhung der Bezirksumlage beachten. Dankenswerterweise konnte diese im aktuellen Jahr zwar noch stabil gehalten werden, allerdings macht Hr. Biedermann nochmal deutlich, dass bis 2025 eine Erhöhung um 5% pro Jahr angekündigt wurde. Inwieweit die geplanten Projekte deshalb auch tatsächlich umgesetzt werden können, bleibt aus den genannten Gründen abzuwarten.

Dietmar Schmidt erkundigt sich, ob die Idee die Ökologische Bildungsstätte ins Kuratenhaus zu verlagern noch aktuell sei. Hierauf antwortet Landrat Löffler, dass es für die Nutzung verschiedene Möglichkeiten gäbe, die aktuell noch zur Diskussion stehen. Es gehe vorrangig darum ein schlüssiges Gesamtkonzept für das Wasserschloss zu finden. Er bedankt sich bei MdL Baumgärtner, welcher für die Sanierung bereits Mittel im Staatshaushalt reserviert habe.

Des Weiteren hebt er hervor wie wichtig es gewesen sei, dass die einmalige Gelegenheit zum Kauf genutzt wurde und so die Eigentumsverhältnisse zu klären. Das Projekt sei ihm persönlich sehr wichtig und vor diesem Hintergrund sei man nun einen Schritt weiter um auch an etwaige Fördergelder dafür zu gelangen.

➤ **Beschluss:**

Den die Bereiche Schule, Kultur und Sport betreffenden Teilen des Haushaltsplan-Entwurfes für das Haushaltsjahr 2022 (Unterabschnitte 2000 bis 3521 und 5500) wird vorbehaltlich der Beschlussfassung im Kreistag Kronach über die Haushaltsatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 zugestimmt.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0**

---

**TOP 3** Ermächtigungsbeschluss zur Auftragsvergabe bei Investitionsmaßnahmen 2022

---

**Sachverhalt:**

Im Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2022 sind im Schul- und Kulturbereich eine Reihe dringender Investitionsvorhaben eingeplant. Für Auftragsvergaben über 50.000 € ist grundsätzlich der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport zuständig.

In der Praxis müssten dann kurzfristig – auch wegen einzelner Auftragsvergaben – Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport einberufen werden. Dies würde im Hinblick auf die Fristvorschriften im Vergabeverfahren zu erheblichen Problemen führen. Darüber hinaus wäre eine zügige Durchführung - insbesondere von Baumaßnahmen und der Umsetzung des Digitalpakts - nicht mehr möglich.

Es wird deshalb darum gebeten, die Verwaltung bei den Investitionsmaßnahmen und bei der Beschaffung sonstiger Ausstattung im Schul- und Kulturbereich zur Auftragsvergabe zu ermächtigen.

---

Da es sich um einen Beschluss handelt, der jedes Jahr vom Gremium gefasst wird, trägt Hr. Biedermann den Sachverhalt nur in aller Kürze vor. Es gibt keinerlei Rückfragen oder Wortmeldungen dazu.

➤ **Beschluss:**

Im Rahmen des Haushaltsplanes 2022 wird die Verwaltung zur Auftragsvergabe bei den Investitionsmaßnahmen und bei der Beschaffung von sonstiger Ausstattung im Schul- und Kulturbereich ermächtigt.

Dabei ist der Auftrag jeweils dem Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0**

**TOP 4** Unvorhergesehenes

---

Es liegen keine Behandlungspunkte vor.

**TOP 5** Anfragen und Sonstiges

---

Es liegen keine Behandlungspunkte vor.

**Ein nicht öffentlicher Sitzungsteil schließt sich an.**

Um 15:50 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport.



Klaus Löffler  
Landrat



Natalie Schneider  
Schriftführer/in